Hochschullehrgang

Hochschuldidaktik
(60 ECTS-Anrechnungspunkte)

Studienkennzahl: 730 239

Curriculum

Pädagogische Hochschule OÖ, Institut Berufspädagogik Aus- und Weiterbildung
Kaplanhofstraße 40
4020 Linz

Inhaltsverzeichnis

Zeitliche Struktur 4
Zulassungsvoraussetzungen 4
Kurzbeschreibung 4
Ziel 4
Inhalte 5
Kompetenzen 5
Abschlussdokument 5
Qualifikationsprofil 5
Modulraster 7

Angaben zum Curriculum

Studienkennzahl: 730 239
Inkrafttreten: 01.12.2019
Allfällige Übergangsbestimmungen:
Geplanter Beginn: 01.03.2020

LG öffentlichen Rechts
Curriculum Version:
überarbeitete Version des LGs Hochschuldidaktik vom 16.04.2013

Beschlussfassung und Kenntnisnahmen:
Datum der Beschlussfassung durch das Hochschulkollegium der PH OÖ: 16.04.2013; 31.10.2019
Datum der Genehmigung durch das Rektorat der PH OÖ: 31.05.2013; 07.11.2019
Datum der Kenntnisnahme durch den Hochschulrat der PH OÖ: 10.06.2016
Datum der Genehmigung durch das zuständige Regierungsmitglied (ab 30 ECTS-AP): 27.05.2013

Bedarf: Die Standards an tertiären Bildungseinrichtungen stellen Mindestanforderungen an eine hochschuldidaktische Qualifizierung dar.
Aufgrund der Dienstrechts-Novelle vom 14. Juni 2012 an Pädagogischen Hochschule (BGBl. I Nr. 55/2012) ist u. a. für die Verwendungsgruppe PH 2 der erfolgreiche Abschluss eines Universitäts- oder Hochschullehrganges im Bereich der Hochschuldidaktik im Umfang von mindestens 60 ECTS-AP erforderlich.

Angaben zur Begutachtung (ab 30 ECTS-AP): 60
Begutachtungszeitraum:
eingebundene Personen/Institutionen:

Ergebnis:

Reihungskriterien: Reihung nach Datum der Anmeldung
Kontaktpersonen:

Hochschullehrgangsverantwortliche/r	
Vor- und Zuname, akad. Grad:	Klaudia Lettmayr MSc und MMag. Dr. Thomas Zwicker
Dienststelle:	Pädagogische Hochschule OÖ
Institut:	Institut Berufspädagogik Aus- und Weiterbildung
Telefon:	+43 732 7470-7043 bzw. 7244
E-Mail:	klaudia.lettmayr@ph-ooe.at
Ansprechperson für das zuständige Regierungsmitglied	
Vor- und Zuname, akad. Grad:	Dr.in Katharina Soukup - Altrichter
Dienststelle:	PH OÖ , Kaplanhofstraße 40 , 4020 Linz
Telefon:	+43 732 7470-7300
E-Mail:	katharina.soukup-altrichter@ph-ooe.at

Curriculum

Hochschullehrgangstitel: Hochschuldidaktik

Planende Einheit: Pädagogische Hochschule OÖ
Veranstaltende/s Institut/e: Institut Berufspädagogik Aus- und Weiterbildung
Kooperationen mit externen Institutionen: Hier gibt es nur Kooperationen durch Personen aus anderen Institutionen, die als Lehrbeauftragte im Hochschullehrgang vortragen (Universität Hannover, Johannes Kepler Universität Linz, Universität Klagenfurt, Pädagogische Hochschule Wien)
Umfang und Dauer:
Zahl der Module: 6 / davon studienübergreifend: **0** (M- __, M - __, …)

Zeitliche Struktur:
Semester: 4
Präsenzstundenanteil: 30,50 SWSt.

Zielgruppe/n:
Lehrende an Pädagogischen Hochschulen und deren Praxisschulen, Lehrende aller Schularten
Sonstige Zielgruppen: Lehrende an Universitäten

Zulassungsvoraussetzungen:
Abgeschlossenes Studium einer postsekundären oder tertiären Bildungsinstitution im Umfang von mindestens 180 ECTS-Anrechnungspunkten (Bachelorstudium oder andere gleichwertige Studien an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären oder tertiären Bildungseinrichtung) bzw. einschlägiges Diplom gemäß Akademien-Studiengesetz 1999 (AStG, BGBl. I Nr. 94/1999).

Eignungsfeststellungsverfahren:
keines

Kurzbeschreibung:
Aus der Zusammenschau der Anforderungen, die an Lehrerbildner*innen in ihrer beruflichen Praxis gestellt werden, wurden folgende 6 zentrale Module entwickelt: Hochschullehre, Forschung, Qualitätsentwicklung, Management, Persönlichkeitsentwicklung und E-Teaching/E-Learning. Es wurden vor allem jene Felder berücksichtigt, in denen sich die Tätigkeit in der Lehrer*innenbildung von der Arbeit mit Schüler*innen unterscheidet. Dabei kommt beispielsweise dem forschungsbasierten Professionsdiskurs besondere Bedeutung zu, wie auch den Kompetenzen in den Bereichen Entwicklung, Management, Internationalität und Reflexion. Dem HLG soll ein konstruktivistischer und systemischer Ansatz zugrunde liegen, also eine Sichtweise, die menschliche Autonomie, Selbstbestimmung und -verantwortung betont. Mit diesem Hochschullehrgang soll also angehenden und aktiven Hochschullehrer*innen eine auf ihr Tätigkeitsfeld bezogene Qualifizierungsmöglichkeit geboten werden.

Ziel(e):
Die Absolventinnen und Absolventen ...
... verstehen sich als aktive Gestalter*innen eines dynamischen Entwicklungsprozesses in ihren Hochschulveranstaltungen.
... erforschen ihr (gegebenenfalls hochschulisches) Berufsfeld und setzen sich in einem wissenschaftlichen Diskurs damit auseinander.
... greifen bildungspolitische Themen auf und reflektieren sie im Hinblick auf ihre Bedeutung für die Lehrer*innen-Bildung.
... gehen wertschätzend mit den Menschen und ihren heterogenen und individuellen Lernvoraussetzungen und Lernbedürfnissen um – auch unter Berücksichtigung multikultureller Bedingungen.
... identifizieren sich mit lernzentrierten Lehrkonzepten einer zeitgemäßen Hochschuldidaktik.

Inhalte:
• Modelle unterschiedlicher Seminardesigns
• Wege der Forschung
• Methoden und Modelle der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung
• Kooperationsfähigkeit im Team
• berufsfeldbezogene Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung
• virtuelle Kommunikationstechniken.

Kompetenzen:
Die Absolventinnen/Absolventen …
• kennen, diskutieren, kommentieren und bewerten aktuell diskutierte Hochschulkonzepte.
• planen, umsetzen und evaluieren Lehrveranstaltungen in der Lehrer*innenaus- und -weiterbildung inhaltlich und methodisch adäquat.
• begleiten und unterstützen Studierende bei Forschungsarbeiten.
• wenden Strategien bei der Entwicklung der Qualität in der eigenen Praxis an.
• initiieren Schritte zur Entwicklung lernender Organisationen und setzen diese in der Praxis um.
• entwickeln einen professionellen Habitus als Hochschuldidaktiker*in.

Beurteilungsvoraussetzungen und Prüfungsbedingungen:
siehe angefügte Prüfungsordnung

Erwerbbare formale Qualifikationen/Befähigungen:
Voraussetzung für die Einstufung in PH2/ph2

Abschlussdokument:
Zeugnis

Akademische Bezeichnung / Akademischer Grad:
Akademische Hochschuldidaktikerin/Akademischer Hochschuldidaktiker

Evaluation:
Die Evaluation erfolgt gemäß den Hochschullehrgangsbestimmungen der PH OÖ.

Qualifikationsprofil
Umsetzung der Aufgaben und der leitenden Grundsätze
Der Hochschullehrgang „Hochschuldidaktik“ ist eine auf wissenschaftlichen Standards basierende Ausbildung, die sich an den Zielen der Curricula der Pädagogischen Hochschulen und deren Praxisschulen orientiert und dadurch eine weitgehende Praxisbezogenheit gewährleistet.
Die Ausbildung wird unter Beachtung der gesellschaftlichen, pädagogischen, wirtschaftlichen, technologischen und bildungspolitischen Entwicklungen als wissenschaftlich fundierter, praxisgeleiteter und berufsfeldbezogener Hochschullehrgang gestaltet.
Zu den Leitprinzipien des Studiums gehören gemäß § 40 Abs. 1 Hochschulgesetz 2005 die Vielfalt und Freiheit der wissenschaftlichen und pädagogischen Lehre sowie die Freiheit der Methoden und Lehrtheorien.

Grundsätze	**Module**	**Grundsätze**	**Module**
lebensbegleitendes Lernen	1-6	Deutsch als Zweitsprache	1, 5
Förderung der Mehrsprachigkeit	1, 3, 6	Individualisierung und Differenzierung des Unterrichtes	5, 6
inklusive Pädagogik	1-6	Diversität	1-5

Förderdidaktik	-	Begabungsförderung einschließlich Begabtenförderung	1
Lese-, Erzähl- und Schriftkultur inklusive Medienkompetenz (Literacy)	1, 6	pädagogischer Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien	1-6
Herstellung internationaler, europäischer und interkultureller Bezüge	3	Gender Mainstreaming	1-6
politische Bildung und Demokratieverständnis	3	Stärkung sozialer Kompetenz und Konfliktlösungskompetenz	3, 4

Vergleich mit den Curricula gleichartiger Studien und Begründung allfälliger Abweichungen:

Das vorgelegte Curriculum orientiert sich an den Vorgaben des BMBWF (vormals BMUKK) bzgl. der Dienstrechts-Novelle 2012 vom 14. Juni 2012 (BGBl. I Nr. 55/2012) für Hochschullehrpersonen.
Bei der Entwicklung des vorliegenden Curriculums wurde das bereits genehmigte Curriculum für den Lehrgang Didaktikum vom 16. April 2013 herangezogen.

Wahrnehmung der Kooperationsverpflichtung bei der Erstellung des Curriculums:
Der Austausch über die Anforderungen an eine hochschuldidaktische Qualifizierung und Leitlinien für eine Hochschullehrgang „Hochschuldidaktik“ wurden, ausgehend von zahlreichen bereits vorhandenen Arbeitsergebnissen zu diesem Thema, unter Einbeziehung der Expertise von nationalen und internationalen Experten und Expertinnen im Rahmen eines zweitägigen Workshops im März 2013 konsensual erarbeitet und abgestimmt. Die Entwicklung dieser Leitlinien wird als fortzuführender Prozess verstanden.

Modulraster

MODUL 1			
12,00 ECTS-AP		8,50 SWSt	
7,00	4,00	1,00	0,00

MODUL 2			
9,00 ECTS-AP		4,00 SWSt	
7,00	0,00	2,00	0,00

MODUL 3			
9,00 ECTS-AP		5,00 SWSt	
7,00	0,00	2,00	0,00

MODUL 4			
8,00 ECTS-AP		4,50 SWSt	
6,00	0,00	2,00	0,00

MODUL 5			
8,00 ECTS-AP		4,50 SWSt	
6,00	0,00	2,00	0,00

MODUL 6			
8,00 ECTS-AP		3,50 SWSt	
0,00	6,00	2,00	0,00

Abschlussarbeit	
6,00 ECTS-AP	0,50 SWSt

Summe ECTS-AP**.:**	**60,00**
Summe SW St.:	**30,50**

Legende:

ECTS-AP European Credit
SWSt Semesterwochenstunde
KO Konversatorium
(H)LGÜ (hochschul)lehrgangsübergreifendes Mc
WP Wahlpflichtmodul
WM Wahlmodul
PK Praktikum

BWG Bildungswissenschaften
FW + FD Fachwissenschaften und Fachdidaktik
PPS Pädagogisch Praktische Studien

(1 Semesterwochenstunde entspricht 15 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten)

Semesterübersicht

	Studienfachbereiche und european credits (ECTS-AP)				Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH a 45 Min.)
Semester	BWG	FW + FD	PPS		Präsenzstudienanteile
1. Semester	7,00	4,00	1,00		8,50
2. Semester	7,00	6,00	4,00		7,50
3. Semester	13,00	0,00	4,00		9,50
4. Semester	6,00	0,00	2,00		4,50
Abschlussarbeit				6,00	0,50
Summen	**33,00**	**10,00**	**11,00**	**60,00**	**30,50**

Modulübersicht

Modul 1	Studienfachbereiche und european credits (ECTS-AP)			LV-Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH a 45 Min.)	European credits (ECTS-AP)
Hochschulische Lehre	BWG	FW + FD	PPS	VO/SE/UE/EX/KO	Semester	Präsenzstudienanteile	
Methodik und Didaktik der Erwachsenenbildung und Lernen im Praktikum	2,00	0,00	0,00	SE	1	2,00	2,00
Kommunikation und Kooperation in der Lehre	0,00	2,00	0,00	UE	1	2,00	2,00
WP aktuelle Themen (z. B. Mehrsprachigkeit und Spracherwerb)	0,00	2,00	0,00	SE	1	2,00	2,00
Unterrichtsmethodik und -didaktik (Kompetenzorientierung)	2,00	0,00	0,00	SE	1	1,00	2,00
Leistungsfeststellung und -beurteilung	2,00	0,00	0,00	SE	1	1,00	2,00
Transfer in die Berufspraxis 1	0,00	0,00	1,00	PK	1	0,00	1,00
Modularbeit inkl. Präsentation 1	1,00	0,00	0,00	KO	1	0,50	1,00
Summen 1	7,00	4,00	1,00			8,50	12,00

Modul 2	Studienfachbereiche und european credits (ECTS-AP)			LV-Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH a 45 Min.)	European credits (ECTS-AP)
Forschung	BWG	FW + FD	PPS	VO/SE/UE/EX/KO	Semester	Präsenzstudienanteile	
Wege der Forschung	2,00	0,00	0,00	SE	2	2,00	2,00
Systematische Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Praxis	2,00	0,00	0,00	UE	2	1,00	2,00
Beratung und Betreuung von Forschungsarbeiten 1	1,00	0,00	0,00	UE	2	0,50	1,00
Transfer in die Berufspraxis 2	0,00	0,00	2,00	PK	2	0,00	2,00
Modularbeit inkl. Präsentation 2	2,00	0,00	0,00	KO	2	0,50	2,00
Summen 2	7,00	0,00	2,00			4,00	9,00

Modul 3	Studienfachbereiche und european credits (ECTS-AP)			LV-Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH a 45 Min.)	European credits (ECTS-AP)
Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung	BWG	FW + FD	PPS	VO/SE/UE/EX/KO	Semester	Präsenzstudienanteile	
Methoden und Modelle der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung	1,00	0,00	0,00	SE	3	1,00	1,00
WP Ausgewählte Aspekte der Qualitätsentwicklung	1,00	0,00	0,00	SE	3	1,00	1,00
Entwicklung und Betreuung von Bildungsangeboten	1,00	0,00	0,00	SE	3	1,00	1,00
Bildungsentwicklung im nationalen und internationalen, insbesondere im EU-Kontext	1,00	0,00	0,00	SE	3	1,00	1,00
Beratung und Betreuung von Forschungsarbeiten 2	1,00	0,00	0,00	UE	3	0,50	1,00
Transfer in die Berufspraxis 3	0,00	0,00	2,00	PK	3	0,00	2,00
Modularbeit inkl. Präsentation 3	2,00	0,00	0,00	KO	3	0,50	2,00
Summen 3	7,00	0,00	2,00			5,00	9,00

Modul 4	Studienfachbereiche und european credits (ECTS-AP)			LV-Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH a 45 Min.)	
Management	BWG	FW + FD	PPS	VO/SE/UE/EX/KO	Semester	Präsenzstudienanteile	European credits (ECTS-AP)
Projektmanagement	2,00	0,00	0,00	SE	3	2,00	2,00
Öffentlichkeitsarbeit	1,00	0,00	0,00	SE	3	1,00	1,00
WP Schulentwicklung	1,00	0,00	0,00	UE	3	1,00	1,00
Transfer in die Berufspraxis 4	0,00	0,00	2,00	PK	3	0,00	2,00
Modularbeit inkl. Präsentation 4	2,00	0,00	0,00	KO	3	0,50	2,00
Summen 4	6,00	0,00	2,00			4,50	8,00

Modul 5	Studienfachbereiche und european credits (ECTS-AP)			LV-Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH a 45 Min.)	
Persönlichkeitsentwicklung	BWG	FW + FD	PPS	VO/SE/UE/EX/KO	Semester	Präsenzstudienanteile	European credits (ECTS-AP)
Persönlichkeit und pädagogische Identität	2,00	0,00	0,00	UE	4	2,00	2,00
Berufsfeldbezogene Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung	2,00	0,00	0,00	UE	4	2,00	2,00
Transfer in die Berufspraxis 5	0,00	0,00	2,00	PK	4	0,00	2,00
Modularbeit inkl. Präsentation	2,00	0,00	0,00	KO	4	0,50	2,00
Summen 5	6,00	0,00	2,00			4,50	8,00

Modul 6	Studienfachbereiche und european credits (ECTS-AP)			LV-Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH a 45 Min.)	European credits (ECTS-AP)
E-Learning und E-Teaching	BWG	FW + FD	PPS	VO/SE/UE/EX/KO	Semester	Präsenzstudienanteile	
Mediendidaktik	0,00	2,00	0,00	UE	2	1,00	2,00
Elektronische Lernumgebungen in der Erwachsenenbildung	0,00	1,00	0,00	UE	2	1,00	1,00
Virtuelle Kommunikationstechniken	0,00	1,00	0,00	UE	2	1,00	1,00
Transfer in die Berufspraxis 6	0,00	0,00	2,00	PK	2	0,00	2,00
Medienproduktion, E-Portfolio und Präsentation	0,00	2,00	0,00	KO	2	0,50	2,00
Summen 6	0,00	6,00	2,00			3,50	8,00

Abschlussarbeit						Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH a 45 Min.)	European credits (ECTS-AP)
Abschlussarbeit							
4. Semester						0.50	6,00
Summen Abschlussarbeit						0.50	6,00

Gesamtsummen:	**33,00**	**10,00**	**11,00**			**30,50**	**60,00**

Modulbeschreibungen

Modulbeschreibung – Modul 1					
Kurzzeichen: M1			**Modulthema**: Hochschulische Lehre		
Hochschullehrgang: Hochschuldidaktik			**Modulverantwortliche/r**: NN		
Semester: 1					**ECTS-AP**: 12
Dauer und Häufigkeit des Angebots: 1x pro Hochschullehrgang			**Niveaustufe** (Studienabschnitt):		
Kategorie:					
⊙	Basismodul	○	Aufbaumodul		
⊙	Pflichtmodul	○	Wahlpflichtmodul	○	Wahlmodul
Verbindung zu anderen Modulen:					
Bei studienübergreifenden Modulen:					
Studienkennzahl:	Hochschullehrgang/Studiengang:		Modulkurzzeichen:		
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine					
Bildungsziel: Die Absolventinnen und Absolventen ... … können Lehrveranstaltungen in der Lehrer/innen-Aus- und -weiterbildung inhaltlich und methodisch adäquat planen. … können die Lehrveranstaltungen gemäß aktueller Hochschulkonzepte planen und durchführen. … können Lehrtätigkeit reflektieren und weiterentwickeln. … gehen wertschätzend mit den Menschen und ihren heterogenen und individuellen Lernvoraussetzungen und Lernbedürfnissen um.					
Bildungsinhalte: • Einführung in die Hochschuldidaktik (didaktische Modelle), Unterrichtsplanung und -organisation • Theorie und Praxis der Kommunikation und Gesprächsführung: Fragetechniken, Rückmeldungen, aktives Zuhören ... • Theorie und Praxis der Interaktion: Soziale Organisations- und Lernformen • Lernen im Praktikum • Analyse und Steuerung von Gruppenprozessen • Personal Performance (Körper/Raum) • Struktur und Dynamik von Präsentationen • Atem-/Stimm-/Sprechtechnik • Theorie und Praxis der Moderation • Einsatz von Moderationsmethoden • Umgang mit Widerständen • aktuelle bildungspolitische Themen • Leistungsfeststellung und -beurteilung (Standards, Modelle der Leistungsbeurteilung, Feedback ...)					

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Die Absolventinnen und Absolventen ...
• wenden Methoden der Erwachsenenbildung an.
• entwickeln mehrsprachige Unterrichtskonzepte setzen diese in der Praxis ein und evaluieren sie.
• reflektieren die gewählten Lehrmethoden sowie deren Effizienz und optimieren sie auf Grund der Analyse.
• analysieren die Dynamik in Gruppen.
• erkennen Komplexität und Vielfalt individueller und kollektiver Lernprozesse und nützen sie für gemeinsame Lernprozesse.
• können rhetorische und präsentationstechnische Qualität einschätzen.
• gestalten Lehrveranstaltungen teilnehmerzentriert, handlungsorientiert und kompetenzorientiert.
• nutzen die eigene Lehr- und Lernpersönlichkeit im Wechselspiel mit den Studierenden und geben konstruktiv Feedback.
• entwickeln erwachsenengerechte Seminardesigns.
• entwickeln persönliche rhetorische Fähigkeiten weiter.
• moderieren Diskussionsprozesse in englischer Sprache.
• wenden verschiedene Beurteilungsmodelle an.

Literatur: Wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen: Übungen, seminaristisches Arbeiten, Blended-Learning, (E)-Portfolio

Beurteilung:
Immanente Beurteilung, Modularbeit, Portfolio und Peer Review

Beurteilungsart: Ziffernoten

Sprache(n): Deutsch, Englisch

Modul 1	Studienfachbereiche und european credits (ECTS-AP)			LV-Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH a 45 Min.)	European credits (ECTS-AP)
Hochschulische Lehre	BWG	FW + FD	PPS	VO/SE/UE/EX/KO	Semester	Präsenzstudienanteile	
Methodik und Didaktik der Erwachsenenbildung und Lernen im Praktikum	2,00	0,00	0,00	SE	1	2,00	2,00
Kommunikation und Kooperation in der Lehre	0,00	2,00	0,00	UE	1	2,00	2,00
WP aktuelle Themen (z. B. Mehrsprachigkeit und Spracherwerb)	0,00	2,00	0,00	SE	1	2,00	2,00
Unterrichtsmethodik und -didaktik (Kompetenzorientierung)	2,00	0,00	0,00	SE	1	1,00	2,00
Leistungsfeststellung und -beurteilung	2,00	0,00	0,00	SE	1	1,00	2,00
Transfer in die Berufspraxis 1	0,00	0,00	1,00	PK	1	0,00	1,00
Modularbeit inkl. Präsentation 1	1,00	0,00	0,00	KO	1	0,50	1,00
Summen 1	7,00	4,00	1,00			8,50	12,00

Modulbeschreibung – Modul 2					
Kurzzeichen: M2			**Modulthema**: Forschung		
Hochschullehrgang: Hochschuldidaktik			**Modulverantwortliche/r**: NN		
Semester: 2					**ECTS-AP**: 9
Dauer und Häufigkeit des Angebots: 1x pro Hochschullehrgang			**Niveaustufe** (Studienabschnitt):		
Kategorie:					
⊙	Basismodul	○	Aufbaumodul		
⊙	Pflichtmodul	○	Wahlpflichtmodul	○	Wahlmodul
Verbindung zu anderen Modulen:					
Bei studienübergreifenden Modulen:					
Studienkennzahl:		Hochschullehrgang/Studiengang:		Modulkurzzeichen:	
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine					
Bildungsziel: Die Absolventinnen und Absolventen ... … kennen Konzepte und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und können diese anwenden und kritisch bewerten. … können berufsfeldbezogene Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zu selbst gewählten Fragestellungen durchführen. … können Studierende bei Forschungsarbeiten begleiten und unterstützen. … können Situationen der eigenen Praxis in einer Haltung forschenden Lernens bearbeiten.					
Bildungsinhalte: • Einführung in unterschiedliche „Wege der Forschung“ • Aspekte der eigenen Berufstätigkeit mit Hilfe von Forschungsmethoden und -strategien beobachten, auswerten und weiterentwickeln • Reflexion der Forschungs- und Entwicklungsprojekte • Diskussion der Erfahrungen und Ergebnisse in einer professionellen Berufsgruppe • Methoden der Datensammlung und Interpretation • Literaturrecherche • Fallverstehen, Analyse und Bearbeitung berufsrelevanter Fälle • Verfassen von wissenschaftlichen Texten • Projektanträge formulieren • Arbeitstechniken, Aufbau/Gliederung von Arbeiten • Standards für die Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten • Rückmeldekultur • Beratungsgespräche • Erarbeitung und Formulierung eigener Entwicklungsziele • Reflexion und Dokumentation der eigenen Entwicklung/Portfolio					

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Die Absolventinnen und Absolventen ...
• führen Triangulation unterschiedlicher Forschungsmethoden durch.
• kennen, reflektieren und wenden quantitative und qualitative Forschungsparadigmen an.
• wenden Qualitätskriterien für erfolgreiche Projektanträge an.
• reflektieren unterschiedliche Methodologien an Hand von konkreten schulbezogenen Forschungsprojekten.
• diskutieren Stärken und Schwächen der verschiedenen Verfahren.
• reflektieren und analysieren eigene/fremde Forschungsprozesse kritisch.
• analysieren Projektanträge und Gutachten.
• lesen und interpretieren Forschungsergebnisse.
• führen kleinere empirische Erhebungen durch.
• entwickeln, reflektieren und erforschen Fragestellungen aus der eigenen Praxis systematisch.
• bearbeiten Situationen der eigenen Praxis in einer Haltung forschenden Lernens.
• nutzen Theorie- und Praxiswissen für die Analyse und Gestaltung des eigenen Berufsfeldes.
• begutachten Arbeiten von Kolleginnen/Kollegen wertschätzend und kritisch.

Literatur: Wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben

Lehr- und Lernformen: Übungen, seminaristisches Arbeiten, Blended-Learning (E)-Portfolio

Beurteilung:
Modularbeit, (E-)Portfolio und Peer Review

Beurteilungsart: Ziffernoten

Sprache(n): Deutsch, Englisch

Modul 2	Studienfachbereiche und european credits (ECTS-AP)			LV-Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH a 45 Min.)	European credits (ECTS-AP)
Forschung	BWG	FW + FD	PPS	VO/SE/UE/EX/KO	Semester	Präsenzstudienanteile	
Wege der Forschung	2,00	0,00	0,00	SE	2	2,00	2,00
Systematische Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Praxis	2,00	0,00	0,00	UE	2	1,00	2,00
Beratung und Betreuung von Forschungsarbeiten 1	1,00	0,00	0,00	UE	2	0,50	1,00
Transfer in die Berufspraxis 2	0,00	0,00	2,00	PK	2	0,00	2,00
Modularbeit inkl. Präsentation 2	2,00	0,00	0,00	KO	2	0,50	2,00
Summen 2	7,00	0,00	2,00			4,00	9,00

Modulbeschreibung – Modul 3					
Kurzzeichen: M3			**Modulthema**: Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung		
Hochschullehrgang: Hochschuldidaktik			**Modulverantwortliche/r**: NN		
Semester: 3					**ECTS-AP**: 9
Dauer und Häufigkeit des Angebots: 1x pro Hochschullehrgang			**Niveaustufe** (Studienabschnitt):		
Kategorie:					
⊙	Basismodul	○	Aufbaumodul		
⊙	Pflichtmodul	○	Wahlpflichtmodul	○	Wahlmodul
Verbindung zu anderen Modulen:					
Bei studienübergreifenden Modulen:					
Studienkennzahl:	Hochschullehrgang/Studiengang:		Modulkurzzeichen:		
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine					
Bildungsziel: Die Absolventinnen und Absolventen ... … kennen verschiedene Konzepte zur Qualitätsentwicklung und können diese anwenden und kritisch bewerten. … können Strategien bei der Entwicklung der Qualität in der eigenen Praxis anwenden und sind in der Lage, den Erfolg des Einsatzes der Strategien zu evaluieren. … können den Bildungsbegriff in seinem nationalen Kontext und exemplarisch im internationalen Zusammenhang deuten.					
Bildungsinhalte: • Modelle der Qualitätsentwicklung und -sicherung • Theorien der Qualitätsarbeit • Qualitätsbegriff, Standards, Evaluation • Schulentwicklung • Wissens- und Informationsgesellschaft • Europäische Bildungssysteme • Kooperations- und Mobilitätsprogramme • Erarbeitung und Formulierung eigener Entwicklungsziele • Reflexion und Dokumentation der eigenen Entwicklung/Portfolio					
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Absolventinnen und Absolventen ... • wenden verschiedene Modelle der Qualitätsentwicklung und -sicherung an. • reflektieren Stärken und Schwächen verschiedener Modelle der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung optimieren diese für das eigene Praxisfeld. • analysieren Qualitätsentwicklung als Steuerungsmedium auf verschiedenen Ebenen. • entwickeln Qualitätsstandards für die eigene Praxis.					

• ein Qualitätsentwicklungsprojekt planen, umsetzen und evaluieren. • Kooperations- und Mobilitätsmaßnahmen innerhalb des europäischen Bildungsraums planen. • Rückmeldungen aus Selbst- und Fremdevaluation ernst nehmen und adäquat damit umgehen. • sich in Statements dem europäischen Gedanken verbunden zeigen.
Literatur: Wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen: Übungen, seminaristisches Arbeiten, Blended-Learning, (E-)Portfolio
Beurteilung: Immanente Beurteilung, Modularbeit, (E-)Portfolio und Peer Review
Beurteilungsart: Ziffernoten
Sprache(n): Deutsch, Englisch

Modul 3	Studienfachbereiche und european credits (ECTS-AP)			LV-Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH a 45 Min.)	
Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung	BWG	FW + FD	PPS	VO/SE/UE/EX/KO	Semester	Präsenzstudienanteile	European credits (ECTS-AP)
Methoden und Modelle der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung	1,00	0,00	0,00	SE	3	1,00	1,00
WP Ausgewählte Aspekte der Qualitätsentwicklung	1,00	0,00	0,00	SE	3	1,00	1,00
Entwicklung und Betreuung von Bildungsangeboten	1,00	0,00	0,00	SE	3	1,00	1,00
Bildungsentwicklung im nationalen und internationalen, insbesondere im EU-Kontext	1,00	0,00	0,00	SE	3	1,00	1,00
Beratung und Betreuung von Forschungsarbeiten 2	1,00	0,00	0,00	UE	3	0,50	1,00
Transfer in die Berufspraxis 3	0,00	0,00	2,00	PK	3	0,00	2,00
Modularbeit inkl. Präsentation 3	2,00	0,00	0,00	KO	3	0,50	2,00
Summen 3	7,00	0,00	2,00			5,00	9,00

Modulbeschreibung – Modul 4					
Kurzzeichen: M4			**Modulthema**: Management		
Hochschullehrgang: Hochschuldidaktik			**Modulverantwortliche/r**: NN		
Semester: 3					**ECTS-AP**: 8
Dauer und Häufigkeit des Angebots: 1x pro Hochschullehrgang			**Niveaustufe** (Studienabschnitt):		
Kategorie:					
⊙	Basismodul	○	Aufbaumodul		
⊙	Pflichtmodul	○	Wahlpflichtmodul	○	Wahlmodul
Verbindung zu anderen Modulen:					
Bei studienübergreifenden Modulen:					
Studienkennzahl:	Hochschullehrgang/Studiengang:		Modulkurzzeichen:		
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine					
Bildungsziel: Die Absolventinnen und Absolventen... … können komplexe Problemstellungen analysieren und lösen bzw. mit Hilfe von Instrumenten des Projektmanagements und der Öffentlichkeitsarbeit umsetzen. … können die Entwicklung einer Bildungsorganisationseinheit initiieren und umsetzen.					
Bildungsinhalte: • Grundlagen und Instrumente des Projektmanagements • Grundlagen systemtheoretischen Prozessmanagements • Prozesse und Phasen im Projekt • Kosten- und Finanzplanung für einfache Projekte • Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit • Public Relations und der Einsatz für Bildungsaufgaben • Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit, Corporate Design, Corporate Identity • Sponsoring • Hochschule als lernende Organisation • Veränderungsprozesse in Bildungseinrichtungen • Theorien zu Führung, Leadership, Rollen und Funktionen in Organisationen, Zeitmanagement • Grundlagen und Instrumente der Personalentwicklung, Coaching • Erkennen des persönlichen Entwicklungspotentials in diesem Bereich • Erarbeitung und Formulierung eigener Entwicklungsziele • Reflexion und Dokumentation der eigenen Entwicklung/Portfolio					
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Absolventinnen und Absolventen ... • wenden Kenntnisse des Change- und Wissensmanagements an. • analysieren Projekte und lernende Organisationen aus systemischer Sicht.					

• reflektieren Erfahrungen aus Projekten und planen darauf aufbauend Projektverbesserungen. • erkennen Einflussfaktoren der Organisations- und Personalentwicklung sowie der Öffentlichkeitsarbeit auf Effizienz und Effektivität von Bildungsaktivitäten. • analysieren persönliche, organisationale und Team-Ressourcen kritisch und leiten Schlussfolgerungen ab. • reflektieren Planungen, Entscheidungen und Handlungen in Veränderungsprozessen. • setzen institutionalisierte Reflexionsprozesse für Einzelne und Teams in lernenden Organisationen ein. • planen, organisieren und evaluieren Projekte inkl. Projektstruktur- und Ressourcenpläne. • planen, steuern und begleiten soziale Prozesse kompetent. • analysieren persönliche Stärken und Schwächen unter dem Aspekt der Leistungsoptimierung. • betreiben Öffentlichkeitsarbeit.
Literatur: Wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen: Übungen, seminaristisches Arbeiten, Blended-Learning, (E-)Portfolio
Beurteilung: Immanente Beurteilung, Modularbeit, Portfolio und Peer Review
Beurteilungsart: Ziffernoten
Sprache(n): Deutsch, Englisch

Modul 4	Studienfachbereiche und european credits (ECTS-AP)			LV-Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH a 45 Min.)	European credits (ECTS-AP)
Management	BWG	FW + FD	PPS	VO/SE/UE/EX/KO	Semester	Präsenzstudienanteile	
Projektmanagement	2,00	0,00	0,00	SE	3	2,00	2,00
Öffentlichkeitsarbeit	1,00	0,00	0,00	SE	3	1,00	1,00
WP Schulentwicklung	1,00	0,00	0,00	UE	3	1,00	1,00
Transfer in die Berufspraxis 4	0,00	0,00	2,00	PK	3	0,00	2,00
Modularbeit inkl. Präsentation 4	2,00	0,00	0,00	KO	3	0,50	2,00
Summen 4	6,00	0,00	2,00			4,50	8,00

Modulbeschreibung – Modul 5					
Kurzzeichen: M5			**Modulthema**: Persönlichkeitsentwicklung		
Hochschullehrgang: Hochschuldidaktik			**Modulverantwortliche/r**: NN		
Semester: 4					**ECTS-AP**: 8
Dauer und Häufigkeit des Angebots: 1x pro Hochschullehrgang			**Niveaustufe** (Studienabschnitt):		
Kategorie:					
⊙	Basismodul	○	Aufbaumodul		
⊙	Pflichtmodul	○	Wahlpflichtmodul	○	Wahlmodul
Verbindung zu anderen Modulen:					
Bei studienübergreifenden Modulen:					
Studienkennzahl:	Hochschullehrgang/Studiengang:		Modulkurzzeichen:		

Voraussetzungen für die Teilnahme:
keine

Bildungsziel:
Die Absolventinnen und Absolventen …
… können ihre individuellen Stärken in der Lehrerbildung zum Tragen bringen.
… können kritisch reflektieren, Rückmeldungen von anderen integrieren und das eigene Verhaltensrepertoire erweitern.
… verfügen über die Fähigkeit mit anderen zu kooperieren und Konflikte konstruktiv zu bewältigen.
... können die Kreativität aller am Lehr- und Lernprozess Beteiligten fördern.

Bildungsinhalte:
• Reflexion der persönlichen Lern- und Lebensgeschichte anhand persönlichkeitspsychologischer Konzepte
• Beschäftigung mit aktuellen Lebensthemen und Hinterfragen aktueller Handlungsweisen
• Entwicklung und Abgleichung des Selbst- und Fremdbildes
• Erweiterung des Handlungsrepertoires
• Kooperationsfähigkeit im Team
• Kreativität in Lehr- und Lernprozessen
• Konflikte in Lehr- und Lernprozessen
• Analyse und Training des Konfliktlösungsverhaltens
• Erkennen des persönlichen Entwicklungspotentials in diesem Bereich
• Erarbeitung und Formulierung eigener Entwicklungsziele
• Reflexion und Dokumentation der eigenen Entwicklung/Portfolio

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:
Die Absolventinnen und Absolventen ...
• reflektieren die persönliche Lern- und Lebensgeschichte und erkennen Einflüsse und Prägungen aus dem eigenen Leben.
• setzen ihr Selbst-und Fremdbild zueinander in Beziehung.

• analysieren Konflikte mit Hilfe von Diagnoseinstrumenten und wählen geeignete Bewältigungsstrategien aus. • beschreiben und analysieren aktuelle Lebensthemen und entwickeln Ziele. • setzen kreatives Denken und Handeln sowie Kreativtechniken adäquat ein. • moderieren Konfliktgespräche strukturiert und lösungsorientiert. • reagieren auf Widerstände der Absolventinnen und Absolventen kontextabhängig. • begreifen Krisen und Konflikte im eigenen Leben als Chancen für Weiterentwicklung und Neubeginn.
Literatur: Wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen: Übungen, seminaristisches Arbeiten, Blended-Learning, (E)-Portfolio
Beurteilung: Immanente Beurteilung, Modularbeit, (E-)Portfolio und Peer Review
Beurteilungsart: Ziffernoten
Sprache(n): Deutsch, Englisch

Modul 5	Studienfachbereiche und european credits (ECTS-AP)			LV-Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH a 45 Min.)	
Persönlichkeitsentwicklung	BWG	FW + FD	PPS	VO/SE/UE/EX/KO	Semester	Präsenzstudienanteile	European credits (ECTS-AP)
Persönlichkeit und pädagogische Identität	2,00	0,00	0,00	UE	4	2,00	2,00
Berufsfeldbezogene Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung	2,00	0,00	0,00	UE	4	2,00	2,00
Transfer in die Berufspraxis 5	0,00	0,00	2,00	PK	4	0,00	2,00
Modularbeit inkl. Präsentation	2,00	0,00	0,00	KO	4	0,50	2,00
Summen 5	6,00	0,00	2,00			4,50	8,00

Modulbeschreibung – Modul 6					
Kurzzeichen: M6			**Modulthema**: E-Learning und E-Teaching		
Hochschullehrgang: Hochschuldidaktik			**Modulverantwortliche/r**: NN		
Semester: 2					**ECTS-AP**: 8
Dauer und Häufigkeit des Angebots: 1x pro Hochschullehrgang			**Niveaustufe** (Studienabschnitt):		
Kategorie:					
⊙	Basismodul	○	Aufbaumodul		
⊙	Pflichtmodul	○	Wahlpflichtmodul	○	Wahlmodul
Verbindung zu anderen Modulen:					
Bei studienübergreifenden Modulen:					
Studienkennzahl:	Hochschullehrgang/Studiengang:		Modulkurzzeichen:		
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine					
Bildungsziel: Die Absolventinnen und Absolventen ... … sind in der Lage Lernsequenzen nach mediendidaktischen Kriterien zu planen, zu gestalten und einzusetzen. … verfügen über die Fertigkeiten, ein Blended-Learning-Konzept für den Unterricht zu erstellen und in die Praxis umzusetzen.					
Bildungsinhalte: • Mediendidaktik und -theorie • Web 2.0 • E-Learning, Blended-Learning, Lehr- und Lernszenarien • Lernplattformen • Erstellen und Betreuen virtueller Lernsequenzen • Arbeiten mit E-Portfolios					
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: Die Absolventinnen und Absolventen ... • begründen Kriterien für den geeigneten Medieneinsatz bei Präsentationen. • setzen die Möglichkeiten von E-Learning-Strategien ein. • wenden virtuelle Kommunikations- und Kooperationswerkzeuge an. • gehen sicher mit Lernplattformen um und setzen diese in der Lehre ein. • bauen Präsentationen strukturiert und dynamisch auf. • interaktives Geschehen in Gruppen steuern. • interaktive und kooperative Methoden der virtuellen Unterrichtsgestaltung eigenständig planen und umsetzen. • die Qualität von Online-Umgebungen und -programmen für den didaktischen Einsatz beurteilen.					

Literatur: Wird von den Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen aktuell bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen: Übungen, seminaristisches Arbeiten, Blended-Learning, E-Portfolio
Beurteilung: Immanenter Prüfungscharakter, Modularbeit, (E-)Portfolio und Peer Review
Beurteilungsart: Ziffernoten
Sprache(n): Deutsch, Englisch

Modul 6	Studienfachbereiche und european credits (ECTS-AP)			LV-Art		Semesterwochenstunden (1 SWSt. = 15 EH a 45 Min.)	European credits (ECTS-AP)
E-Learning und E-Teaching	BWG	FW + FD	PPS	VO/SE/UE/EX/KO	Semester	Präsenzstudienanteile	
Mediendidaktik	0,00	2,00	0,00	UE	2	1,00	2,00
Elektronische Lernumgebungen in der Erwachsenenbildung	0,00	1,00	0,00	UE	2	1,00	1,00
Virtuelle Kommunikationstechniken	0,00	1,00	0,00	UE	2	1,00	1,00
Transfer in die Berufspraxis 6	0,00	0,00	2,00	PK	2	0,00	2,00
Medienproduktion, E-Portfolio und Präsentation	0,00	2,00	0,00	KO	2	0,50	2,00
Summen 6	0,00	6,00	2,00			3,50	8,00

Basisliteratur

Altrichter, H. & Mayr, J. (2004). Forschung in der Lehrerbildung. In S. Blömeke, P. Reinhold, G. Tulodziecki & J. Wildt (Hrsg.), Handbuch Lehrerbildung (S. 164 - 184). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Berka W. u. a., (2013). Lehren lernen, die Zukunft der Lehrerbildung. Tagungsband des österreichischen Wissenschaftsrats (Hrsg.), Wien, [www.wissenschaftsrat.ac.at/news]
Heinrich, M., Kronberger, N., Maaß, J. & Ötsch, W. (2004). Bildung für die Qualität der Lehre - Ein hochschuldidaktischer Basiskurs an der JKU Linz. Zeitschrift für Hochschuldidaktik, H.1, S. 37 - 51 [www.zfhd.at].

Portfolios in der LehrerInnenbildung (2001). Themenheft. Journal für Lehrerinnen- und Lehrerbildung, 1 (4).

Eberhart, Eu. (2010). Neue Impulse in der Hochschuldidaktik, Sprach- und Literaturwissenschaften, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, Springer Fachmedien.

Eger, M, Kröger, R. (2011). Verantwortungsvolle Hochschuldidaktik: Gesellschaftliche Herausforderungen, Nachhaltigkeitsanspruch und universitärer Alltag, Münster: LIT-Verlag

Hofer, C., Schröttner, B., Unter-Ullmann, D. (2013). Akademische Lehrkompetenzen im Diskurs: Theorie und Praxis, Münster, Waxmann Verlag.Jahnke, I., Wildt, J. (2010). Fachübergreifende und fachbezogene Hochschuldidaktik, Dortmund: Zeitschrift für Hochschulentwicklung.

Keller, H.-J. (2002). Standards in der Lehrerbildung – Blick in die USA und Ausblick auf die deutschsprachige Lehrpersonenbildung. Journal für Lehrerinnen und Lehrerbildung, 2 (1), S. 20 - 28.

Oser, F. & Oelkers, J. (Hrsg.). (2001). Die Wirksamkeit der Lehrerbildungssysteme. Von der Allrounderbildung zur Ausbildung professioneller Standards. Chur: Rüegger.

Oser, F. (2002). Standards in der Lehrerbildung: Entwurf einer Theorie kompetenzbezogener Professionalisierung. Journal für Lehrerinnen- und Lehrerbildung, 2 (1), S. 8 - 19.

Paetz, N., Ceylan, F., Fiehn, J., Schwarm, S., Harteis, C. (2011). Kompetenz in der Hochschuldidaktik: Ergebnisse einer Delphi-Studie über die Zukunft der Hochschullehre (German Edition), Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, Springer Fachmedien.

Rindermann, H. (2001). Lehrevaluation. Landau: Empirische Pädagogik.

Schneider, R., Szczyrba, B. (2012). Hochschuldidaktik aufgefächert vernetzte Hochschulbildung: Festschrift für Johannes Wildt, Münster, LIT-Verlag.

Vierlinger, R. (2005). Portfolios statt Ziffernnoten. Erziehung und Unterricht, 155 (5/6), S. 453 - 466.

Weil, M., Schiefner, M., Eugster, B., Futter, K. (2011). Aktionsfelder der Hochschuldidaktik: Von der Weiterbildung zum Diskurs, Münster: Waxmann Verlag GmbH.

Winteler, A. (2004). Professionell lehren und lernen. Ein Praxisbuch. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Allgemeine Prüfungsordnung für Hochschullehrgänge der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich

§ 1 Art und Umfang der Prüfungen und wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeiten

1. Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls kann erfolgen
   – durch eine Prüfung oder einen anderen Leistungsnachweis über das gesamte Modul oder
   – durch Prüfungen oder andere Leistungsnachweise über einzelne Lehrveranstaltungen eines Moduls.
2. Art und Umfang der Modulprüfungen oder anderer Leistungsnachweise über das gesamte Modul sind in PH-Online auszuweisen.
3. Sind Leistungsnachweise über einzelne Lehrveranstaltungen eines Moduls vorgesehen, so ist in den Modulbeschreibungen auszuweisen, ob es sich um

- prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen (Die Beurteilung erfolgt aufgrund von regelmäßigen schriftlichen, mündlichen und/oder praktischen Teilleistungen der Teilnehmer/innen. Art und Ausmaß der zu erbringenden Teilleistungen und deren Gewichtung zueinander sowie das Ausmaß der Anwesenheitspflicht, das zwischen 70 und 90 % der Unterrichtseinheiten liegen soll, sind von der Lehrveranstaltungsleiterin bzw. vom Lehrveranstaltungsleiter festzulegen. Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen gilt das Unterschreiten der festgelegten Mindestanwesenheit ohne wichtigen Grund als Prüfungsabbruch, was eine negative Beurteilung zur Folge hat. Das Vorliegen eines solchen wichtigen Grundes (z.B. Erkrankung) ist dem für studienrechtliche Angelegenheiten zuständigen Organ bekannt zu geben und glaubhaft zu machen (z.B. durch Vorlage einer ärztlichen Bestätigung). Bei negativer Beurteilung einer prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung ist die gesamte Lehrveranstaltung zu wiederholen.)

oder

- nicht-prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen (Die Beurteilung erfolgt aufgrund eines einzigen schriftlichen oder mündlichen Prüfungsaktes nach Beendigung der Lehrveranstaltung.)

handelt.

4. Nähere Angaben zu Art und Umfang dieser Leistungsnachweise haben in den jeweiligen Lehrveranstaltungsbeschreibungen zu erfolgen. Die Lehrveranstaltungsleiterinnen bzw. -leiter informieren vor Beginn jeden Semesters in geeigneter Weise über Prüfungsmethoden und Prüfungsanforderungen.

§ 2 Bestellung der Prüferinnen/Prüfer

1. Die Beurteilerinnen/Beurteiler der Lehrveranstaltungen sind die jeweiligen Lehrveranstaltungsleiterinnen/-leiter. Die Beurteilung kann durch Einzelprüferinnen/-prüfer oder, wenn mehrere Lehrende in der Lehrveranstaltung eingesetzt sind, kommissionell erfolgen.
2. Die Beurteilerinnen/Beurteiler von Modulen sind die im Modul eingesetzten Lehrenden. Prüfungen oder andere Leistungsnachweise über das gesamte Modul sind kommissionell zu beurteilen.
3. Ist die Zuständigkeit einer Prüfungskommission gegeben, so entscheidet diese mit Stimmenmehrheit. Stimmenthaltung ist unzulässig. Bei Nichteinigung oder Stimmengleichheit wird die Prüfungskommission um eine Prüferin oder einen Prüfer erweitert, welche oder welcher von dem für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständigen monokratischen Organ (§ 28 Abs. 2 Z. 2 HG 2005 idgF) nominiert wird. Die erweiterte Prüfungskommission entscheidet mit Stimmenmehrheit, Stimmenthaltung ist unzulässig.

§ 3 Prüfungs- und Beurteilungsmethoden

Zur Überprüfung der Leistungen und Kompetenzen können folgende Prüfungsformen angewandt werden:

1. Als Prüfungs- und Beurteilungsmethoden kommen etwa in Betracht:
   - schriftliche Arbeiten
   - schriftliche oder mündliche Prüfungen
   - schriftliche Arbeiten
   - Präsentationen
   - praktische Prüfungen/Arbeiten

- wissenschaftspraktische Tätigkeiten
- berufspraktische Tätigkeiten
- Prozessdokumentationen
- Modulprüfungen
- Portfolio
- studienbegleitende Arbeiten

2. Die konkreten Prüfungsmethoden sind sowohl bei Modulprüfungen oder anderen Leistungsnachweisen über das gesamte Modul als auch bei der Beurteilung von Lehrveranstaltungen durch die Lehrenden im PH-Online festzusetzen.
3. Für Studierende mit einer länger andauernden Behinderung im Sinne des § 3 des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes, BGBl. I Nr. 82/2005, sind im Sinne der §§ 42 Abs. 11, 46 Abs. 8 und 63 Abs. 1 Z 11 HG 2005 idgF unter Bedachtnahme auf die Form der Behinderung beantragte abweichende Prüfungsmethoden zu gewähren, wobei der Nachweis der zu erbringenden Teilkompetenzen grundsätzlich gewährleistet sein muss.

§ 4 Anmeldeerfordernis und Anmeldeverfahren zu Prüfungen

Die Studierenden haben sich entsprechend den Terminfestsetzungen und gemäß den organisatorischen Vorgaben rechtzeitig zu den Prüfungen anzumelden und im Falle der Verhinderung auch wieder rechtzeitig abzumelden. Eine Abmeldung nach Einsichtnahme/Verlautbarung der Fragestellung bzw. Abgabe von schriftlichen Arbeiten ist nicht zulässig.

§ 5 Beurteilung Pädagogisch-Praktischer Studien

Neben den in den Modul- und Lehrveranstaltungsbeschreibungen ausgewiesenen Anforderungen werden folgende Kriterien für die positive Beurteilung der Leistungen in den Pädagogisch-Praktischen Studien herangezogen:

- Bereitschaft und Fähigkeit zum Aufbau professioneller Berufskompetenz,
- ausreichende fachspezifische Kompetenzen unter Beachtung des Ausbildungsstandes,
- ausreichende didaktisch-methodische Kompetenzen unter Beachtung des Ausbildungsstandes,
- Reflexionskompetenz,
- inter- und intrapersonale Kompetenz.

§ 6 Prüfungswiederholungen

1. Bei negativer Beurteilung einer Prüfung oder eines anderen Leistungsnachweises stehen den Studierenden gemäß § 43a Abs. 2 HG 2005 idgF insgesamt drei Wiederholungen zu, wobei die letzte Prüfung eine kommissionelle sein muss, wenn die Prüfung in Form eines einzigen Prüfungsvorganges durchgeführt wird. Gemäß § 61 Abs. 1 Z 3 HG 2005 idgF erlischt die Zulassung zum Studium, wenn die Studierende oder der Studierende auch bei der letzten Wiederholung negativ beurteilt wurde.
2. Die Studierenden sind berechtigt, positiv beurteilte Prüfungen bis zwölf Monate nach der Ablegung, jedoch längstens bis zum Abschluss des betreffenden Studiums einmal zu wiederholen. (§ 43a Abs. 1 HG 2005 idgF)
3. Wiederholungen der Pädagogisch-Praktischen Studien: Die Studierenden sind gemäß § 43a Abs. 4 HG 2005 idgF berechtigt, im Curriculum gekennzeichnete Praktika im Rahmen der pädagogisch-praktischen Studien bei negativer Beurteilung einmal zu wiederholen. Ein Verweis von der Praxisschule gilt als negative Beurteilung. Bei wiederholter negativer Beurteilung kann zur Vermeidung von besonderen Härtefällen eine zweite Wiederholung vorgesehen werden, wenn die negative Beurteilung der Wiederholung auf besondere, nicht durch die Studierende oder den Studierenden verschuldete Umstände zurückzuführen ist. Die Zulassung zum Studium erlischt, wenn Praktika im Rahmen der pädagogisch-praktischen Studien bei der letzten zulässigen Wiederholung negativ beurteilt wurde. (§ 59 Abs. 1 Z 7 HG 2005 idgF)
4. Auf die höchstzulässige Anzahl an Prüfungsantritten ist anzurechnen:
   - die negative Beurteilung einer Prüfung;
   - der Abbruch bzw. die Nichtbeurteilung einer Prüfung aufgrund einer vorgetäuschten Leistung gem. § 35 Z 34 und 35 HG 2005 idgF. Als Abbruch einer Prüfung gilt etwa bei Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter die Unterschreitung der festgelegten Anwesenheitspflicht oder bei

Lehrveranstaltungen mit nichtimmanentem Prüfungscharakter etwa die Nichtfortsetzung der Bearbeitung nach Übernahme der Aufgabenstellung oder der ersten Fragestellung.

§ 7 Arten von Lehrveranstaltungen

1. Vorlesung (VO): Lehrveranstaltung, in der die Wissensvermittlung durch eine Aneinanderreihung von Fachvorträgen durch eine/n Lehrende/n erfolgt. Vorlesungen sind nicht-prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen.
2. Seminar (SE): Lehrveranstaltung, die in den fachlichen Diskurs und Argumentationsprozess einführt. Die Studierenden werden aktiv einbezogen. Seminare dienen der Vorstellung wissenschaftlicher Arbeit und wissenschaftlicher Methoden und der Diskussion darüber. Seminare sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen.
3. Übung (UE): Lehrveranstaltung, die intensive, meist auch praktische Auseinandersetzung mit einem (Spezial-)Themenbereich fördert. Übungen sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen.
4. Exkursion (EX): dient der wissenschaftlich begründeten Veranschaulichung von Lehrinhalten, wobei der empirische und/oder regionale Bezug einzelner Forschungsbereiche in deren natürlicher Umgebung vermittelt wird. Exkursionen sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen.
5. Praktika (PK): fokussieren die (Mit)Arbeit und Erprobung in berufsfeldspezifischen Arbeitsfeldern. Die Entwicklung von Handlungs-und Sozialkompetenz sowie der Fähigkeit zur Selbstregulation nehmen dabei breiten Raum ein. Neben der angeleiteten Übernahme von Aufgaben in Arbeitskontexten umfassen Praktika (u.a. in Form von pädagogisch-praktischen Studien) die Vorbereitung und Reflexion von zu absolvierenden Arbeitsaufgaben. Die Praktika führen in die Berufs-und Handlungsfelder mit ihren spezifischen Aufgabenstellungen, Fragestellungen und Herausforderungen ein, stellen Verbindungen zu den fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden her und unterstützen Evaluierung und Selbstreflexion. Praktika sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen.

§ 8 Abschlussarbeit für Hochschullehrgänge ab 30 ECTS-AP

1. Abschlussarbeiten dienen der abschließenden und vertiefenden Beschäftigung mit einem oder mehreren Schwerpunkten des Hochschullehrgangs.
2. Die Studierenden wählen aus einer von der Hochschullehrgangsleitung erstellten Liste je eine Betreuerin/einen Betreuer für die Abschlussarbeit aus, mit welcher/welchem auch das Thema der Abschlussarbeit zu vereinbaren ist. Die Themenvereinbarung bedarf der Zustimmung des für die Vollziehung der studienrechtlichen Bestimmungen zuständigen monokratischen Organs.
3. Die Anmeldung zur Abschlussarbeit hat spätestens im vorletzten regulären Hochschullehrgangssemester bei der/dem betreuenden Lehrenden zu erfolgen.
4. Für Masterarbeiten von Hochschullehrgänge mit Masterabschluss gelten die Masterrichtlinien sinngemäß.

§ 9 Abschluss des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang ist erfolgreich beendet, wenn alle Module und die vorgesehene Abschlussarbeit positiv beurteilt sind.